

55 11132

DVD
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

Nachhaltigkeit

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung (DVD-Player) oder der Maus (Computer) können Sie Menüpunkte und Buttons ansteuern und mit der OK-Taste bzw. Mausklick starten.

„Hauptmenü“ führt zurück zum Hauptmenü.

Um das Arbeitsmaterial zu sichten/ auszudrucken, legen Sie die DVD in das Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- begreifen die Erde als Lebensgrundlage des Menschen;
- erfassen den Begriff „Nachhaltigkeit“;
- entwickeln Einsicht in die Notwendigkeit eines vorausschauenden Umgangs mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen;
- gewinnen Einblick in Möglichkeiten nachhaltiger Lebensweise;
- begreifen die Gefährdung der Umwelt durch unreflektierten Konsum;
- können an einem konkreten Beispiel weltwirtschaftliche Zusammenhänge erläutern;
- erfahren, dass ihr eigenes Handeln verantwortlich für Missstände bei der Förderung von Rohstoffen ist;
- lernen Probleme zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln;
- entwickeln gemeinsam ein Projekt;
- reflektieren eigene Verhaltensgewohnheiten;
- werden kreativ;
- üben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen;
- hinterfragen Konsum kritisch;
- erörtern Umweltbelastungen durch Massenkonsum und beziehen Stellung;
- entwickeln die Bereitschaft, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltig leben

Film 17 min

Nachhaltig leben

Sequenzen

Modelle der Nachhaltigkeit im Vergleich

Grafik

Ressourcenverbrauch konkret

Grafiken

Kreislauf der ökologischen Landwirtschaft

Grafik

Arbeitsmaterial



Zum Inhalt

„Nachhaltig leben“ Film (17 min)

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird heutzutage schon beinahe inflationär gebraucht. Um ihn greifbarer zu machen, begleitet die Produktion die Familie Kiebling aus Bruckmühl bei München. Die Kieblings sind für ein Jahr auf „Müll-diät“ und versuchen ihren Alltag möglichst „nachhaltig“ zu leben. Durch bewusstes Einkaufen, das Selbermachen von Lebens- und Reinigungsmitteln sowie das Teilen von technischen Geräten haben sie es geschafft, ihre Müllmenge

drastisch zu reduzieren und auch Freunde und Bekannte von der Idee der Nachhaltigkeit zu begeistern.

Menü „Nachhaltig leben“ (Sequenzen)

Ein Jahr ohne Müll

(Filmsequenz 3:50 min)

Familie Kiebling ist für ein Jahr auf „Müll-diät“. Sie wollen Abfall so gut es geht vermeiden und nach dem Motto „Zero-Waste – Null Verschwendung“ leben. Pro Monat produziert die vierköpfige Familie nur eine Handvoll Abfall. So achten die Kieblings beim Einkauf zum



Beispiel bewusst darauf, unverpackte Lebensmittel zu kaufen und stellen viele Dinge selbst her.

Die Geschichte der Nachhaltigkeit (Filmsequenz 2:00 min)

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ stammt bereits aus dem 18. Jahrhundert. Damals sprach sich Hans Carl von Carlowitz in seinem Buch über Forstwirtschaft dafür aus, dass man dem Wald nur so viel Holz entnehmen sollte, wie im gleichen Zeit-



raum wieder nachwachsen kann. Wiederentdeckt wurde der Begriff in den 1970er Jahren und ist seit der ersten Umweltkonferenz in Rio de Janeiro im Jahre 1992 wieder in aller Munde.

Agenda 21 – Nachhaltigkeit lokal (Filmsequenz 2:10 min)

Nachhaltige Entwicklung auf regionaler Ebene umzusetzen, ist Ziel des weltweiten Aktionsprogramms Agenda 21. Auch in Bruckmühl, dem Wohnort der Familie Kießling, arbeiten Bürger und politische Entscheidungsträger in verschiedenen Projekten zusammen. Doch nicht selten scheitern diese Projekte der lokalen Agenda 21. Einen Konsens zwischen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu finden, scheint nicht einfach.

Nachhaltig einkaufen (Filmsequenz 3:30 min)

Bei ihren Einkäufen achten die Kieblings nicht nur auf möglichst wenig Verpackung, sondern auch auf Regionalität, und kaufen ihre Lebensmittel im Hofladen eines Biobauernhofs. Im Gegensatz zu dem Obst und Gemüse aus dem Supermarkt stammen die Lebensmittel ausschließlich aus ökologischem Landbau. Statt mineralischen Düngemitteln und chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln kommen hier in der Regel nur biologischer Dünger und natürliche Schädlingsbekämpfung zum Einsatz.



Nachhaltigkeit global (Filmsequenz 3:30 min)

Fleisch steht bei den Kieblings nur selten auf dem Speiseplan. Nicht zuletzt, weil sie wissen, dass ihr Fleischkonsum auch global große Auswirkungen hat – auf die Umwelt und auf die Menschen. Weltweit leiden rund eine Milliarde Menschen an Hunger, vor allem in den Ent-

wicklungsländern sind Lebensmittel oft knapp. Teil dieses Problems ist die große Nachfrage nach Fleisch in den Industrieländern, da weltweit anstelle von Lebensmitteln verstärkt Futtermittel für Tiere angebaut werden.

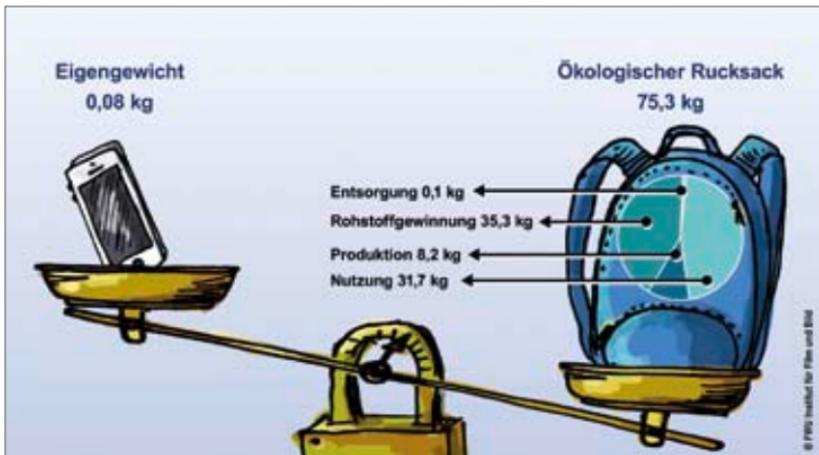


Teilen statt besitzen (Filmsequenz 1:30 min)

Ein Motto der Familie Kiebling lautet „teilen statt besitzen“. Gemeinsam mit Freunden teilen sie sich beispielsweise den Rasenmäher. So sparen sie die Hälfte der Anschaffungskosten und das Gerät wird häufiger genutzt. Auch auf ihren Wasserverbrauch achtet die Familie. Mit dem Wasser vom Gemüsewaschen gießen sie die Pflanzen im Garten.

Modelle der Nachhaltigkeit im Vergleich (Grafik)

Die Grafik zeigt zwei Darstellungsweisen des Konzeptes der Nachhaltigkeit im Vergleich. Während beim „Drei-Säulen-Modell“ die drei Bereiche Ökologie,



Wirtschaft und Soziales als gleichrangig angesehen werden, sieht sie das „Vorangmodell“ in ihrer Beziehung und Abhängigkeit zueinander.

Menü „Ressourcenverbrauch konkret“ (Grafiken)

Ökologischer Rucksack eines Handys (Grafik)

Der hier vorgestellte „ökologische Rucksack“ ist ein Vergleichsmaßstab, mit dem der Naturverbrauch eines Handys angefangen bei der Rohstoffgewinnung, über die Weiterverarbeitung bis zum funktionstüchtigen Gegenstand, bei dessen Gebrauch und seiner Entsorgung berechnet werden kann.

Schatzkammer Handy (Grafik)

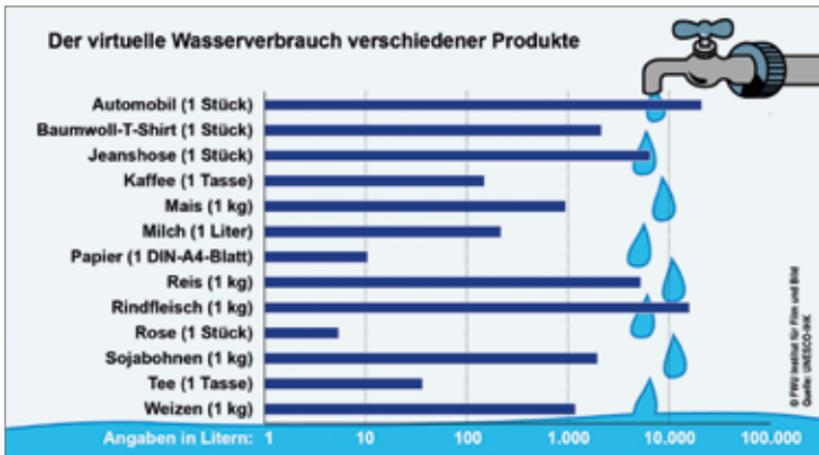
Rund 85 Millionen alte Handys lagern in den Schubladen deutscher Haushalte. Die Grafik zeigt, dass sich darin wahre Schätze verbergen.

Die Zerstörung der Regenwälder (Grafik)

Die Grafik zeigt auf eindrückliche Art und Weise, wie weit die Zerstörung der Regenwälder in den unterschiedlichen Erdteilen bereits vorangeschritten ist.

Flächenbedarf typischer Gerichte (Grafik)

Die Grafik zeigt, dass der Flächenbedarf von tierischen Produkten, und vor allem von Fleisch, deutlich höher ist, als der von pflanzlichen Nahrungsmitteln.



Mehr Ackerbau statt Viehzucht? (Grafik)

Die Grafik zeigt am Beispiel unterschiedlicher Produkte, wie viele Menschen jeweils von einem Hektar Kulturland ernährt werden können.

Virtueller Wasserverbrauch (Grafik)

Mithilfe der Grafik kann der Begriff des „virtuellen Wassers“ erarbeitet werden. Der Begriff beschreibt die Menge an Wasser, die für die Herstellung eines Produktes verbraucht oder verschmutzt wurde.

Kreislauf der ökologischen Landwirtschaft (Grafik)

Ein Schema verdeutlicht anschaulich den Kreislauf der ökologischen Landwirtschaft mit seinen vier wichtigen

Standbeinen „Boden“, „Pflanzen“, „Tierhaltung“ und „Nahrungsmittel“.

Interaktion

Nachhaltig einkaufen, Regenwald schonen

In dieser Interaktion lernen die Schülerinnen und Schüler die Auswirkungen unterschiedlicher Produkte aus ihrem Alltag auf den tropischen Regenwald kennen. Auf spielerische Weise wird dadurch das Bewusstsein für ein nachhaltigeres Konsumverhalten gefördert. Pro Runde werden per Zufallsgenerator jeweils sechs Produkte (von insgesamt 16) angezeigt.

Didaktische Hinweise

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist heute in aller Munde und stellt auch im Unterrichtsalltag einen wichtigen Aspekt zahlreicher Kernthemen dar.

Die FWU-Produktion ist für den Einsatz in der Mittel- und Oberstufe konzipiert. Der Film „Nachhaltig leben“ eignet sich zur Einführung des Themas. Er bietet die Möglichkeit, sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu nähern, und zeigt Zusammenhänge zwischen Ökonomie, Ökologie, Arbeitsbedingungen und Konsum auf.

Durch eingehende Beschäftigung mit dem Film und den dazugehörigen Arbeitsmaterialien wird den Schülerinnen und Schülern die Tragweite des Themas Nachhaltigkeit bewusst. Gleichzeitig erkennen sie, welche Möglichkeiten sie selbst haben, nachhaltig zu leben.

Die Arbeitsblätter liegen auch als Word-Dateien vor, sodass die Lehrkraft individuelle Anpassungen vornehmen kann. Diese Elemente ermöglichen zusätzliche Formen des schülerzentrierten Arbeitens. Das umfassende Materialangebot der Produktion eröffnet Chancen für einen stärker schülerzentrierten, kreativen und ergebnisorientierten Unterricht.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und Ressourcenschonung
- Umgang mit Konsum und Wegwerfmentalität
- Verständnis für verschiedene Ansätze nachhaltiger Entwicklung
- Kennzeichen einer nachhaltigen Entwicklung darstellen können
- ökologische Belastungen und Maßnahmen zum Schutz der Meere
- Kooperationen in Europa: Sicherung der Energieversorgung
- Entwicklungsländer und ihre wirtschaftliche Verflechtung mit Europa
- Indikatoren für unterschiedliche Entwicklungsstände
- globale Herausforderungen, Rückwirkungen auf Deutschland

Vorwissen

Die Schülerinnen und Schüler sollten verschiedene Formen der Energiegewinnung kennen und die Begriffe Rohstoffe, Ressourcen und Recycling einordnen können. Die Endlichkeit von Rohstoffen sollte thematisiert worden sein.

Arbeitsmaterial

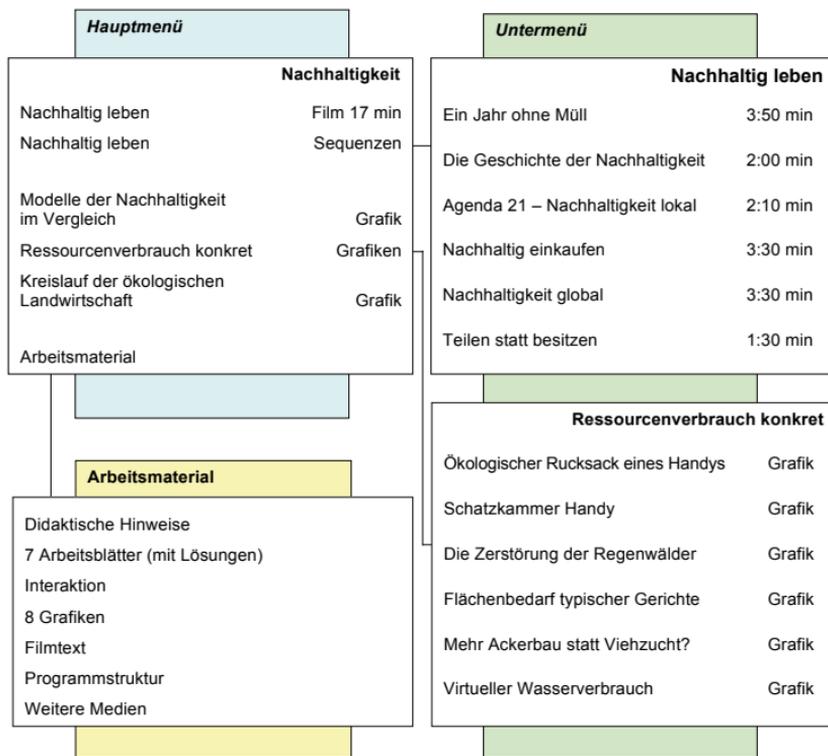
Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die PDF-Dateien können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die Word-Dateien können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen, der Karten/Grafiken und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none">1) Nachhaltig leben – Fragen zum Film2) Plastikwelt – Wer zahlt den Preis für unseren Konsum3) Konsum kreativ – Wie man Müll vermeiden kann4) Blutige Rohstoffe – Nachhaltige Arbeitsbedingungen5) Sparfuchs – Strategien zur Vermeidung von unnötigem Konsum6) Swap it – Leihen, teilen, reparieren7) Containern oder Foodsharing – Wie man Essen retten kann
Interaktion	Nachhaltig einkaufen, Regenwald schonen
Grafiken	<ul style="list-style-type: none">• Modelle der Nachhaltigkeit im Vergleich• Ökologischer Rucksack eines Handys• Schatzkammer Handy• Die Zerstörung der Regenwälder• Flächenbedarf typischer Gerichte• Mehr Ackerbau statt Viehzucht?• Virtueller Wasserverbrauch• Kreislauf der ökologischen Landwirtschaft
Filmtext	Filmtext zum Film als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Nachhaltigkeit (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2015

DVD-Konzept

Svenja Weiß

DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2015

Grafiken

Anika Krings,
Theiss Heidolph,
Heike Gewehr/e-synergy

Bildnachweis

Coverbild: © Thinkstock – moodboard

Interaktion

Tina Kokkalis, Christina Lehni,
Anika Krings

Arbeitsmaterial

Angela Gutschmidt

Begleitheft

Manfred Rank,
Jessica Thomsen

Pädagogische Referenten im FWU

Svenja Weiß, Manfred Rank

Produktionsangaben zum Film

„Nachhaltig leben“

Produktion

aha! film GmbH

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2015

Buch und Regie

Daniela Linder

Kamera

Niklas Zidarow

Schnitt

Claudio Torres Prado

Ton und Sounddesign

Johannes Kunz

Animation

Daniel Bahr

Sprecher

Andreas Karg

Herzlichen Dank an

Familie Kießling,
die Mitarbeiter der Stiftung Attl,
die ehrenamtlichen Mitarbeiter des
RepairCafé Thansau,
Christine Groß

Redaktion

Manfred Rank, Svenja Weiß

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2015

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 11132

Nachhaltigkeit

„Nachhaltigkeit“ ist heute in aller Munde und stellt auch im Unterrichtsalltag einen wichtigen Aspekt zahlreicher Kernthemen dar. Doch was bedeutet das eigentlich genau – nachhaltig leben? Die Produktion setzt sich zum Ziel, den häufig diffus verwendeten Begriff der „Nachhaltigkeit“ greifbar zu machen. Dabei sollen sowohl seine globale Bedeutung aufgezeigt, als auch Handlungsmöglichkeiten auf regionaler und persönlicher Ebene vorgestellt werden. Im Arbeitsmaterial stehen Arbeitsblätter (mit Lösungen) und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Erscheinungsjahr: 2015**Laufzeit:** 17 min**Film:** 1**Filmsequenzen:** 6**Grafiken:** 8**Sprache:** Deutsch**DVD-ROM-Teil:** Unterrichtsmaterialien**Arbeitsblätter:** 7 (mit Lösungen)**Interaktion:** 1**Adressaten:** Allgemeinbildende Schule
(Klasse 8–13);
Erwachsenenbildung**Schlagwörter:**

Agenda 21; Carlowitz; Energieverbrauch; Ernährung; Flächennutzung; Gesellschaft; Globalisierung; Klimaschutz; Konsum; Konsumverhalten; Lebensstil; Mobilität; Müll; Müllvermeidung; Nachhaltige Entwicklung; Nahrungsmittelproduktion; Naturschutz; Recycling; Ressourcen; Ressourcenverbrauch; Rohstoff; Umwelt; Umweltbewusstsein; Verpackung; Wirtschaft

Systematik:**Geographie**

- › Geoökologie › Ökosystem, Umweltprobleme
- › Sozialgeographie › Daseinsgrundfunktionen
- › Industriegeographie › Rohstoffe und Verarbeitung

Biologie

- › Ökologie › Ökologische Grundlagen

Politische Bildung › Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen**Umweltgefährdung,****Umweltschutz** › Umweltbewusstes Handeln**Ethik** › Werte und Normen

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



46 11132 010

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
82031 Grünwald
Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240
info@fwu.de
www.fwu.de

www.fwu-shop.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder